



Maschinenring

12.8. Tag der Versuchs- betriebe

Programm

**Die Profis
vom
Land**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

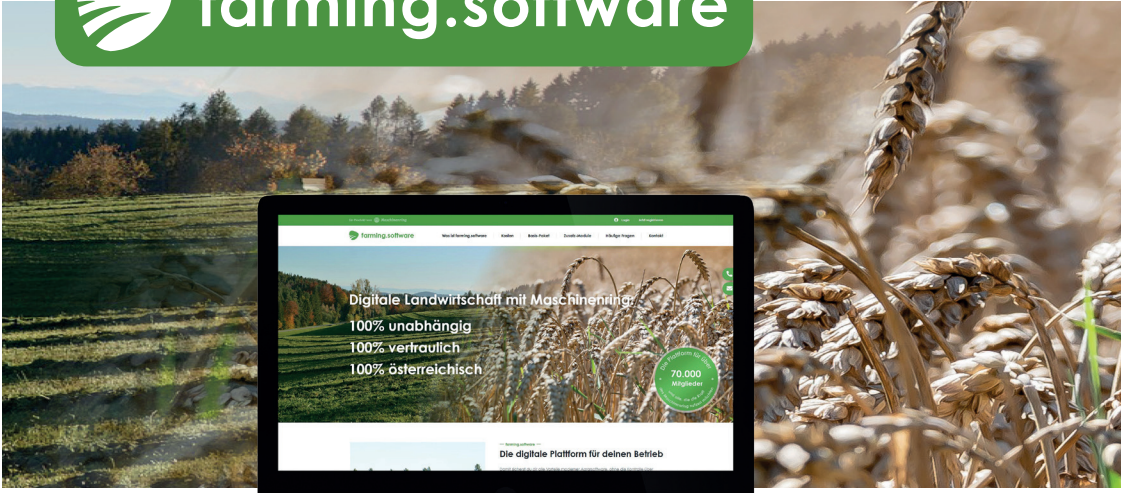

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





farming.software



Digitale Landwirtschaft, für alle leistbar

- einfach im Handling & CC-konform
- Daten ausschließlich für Betrieb einsehbar
- auf individuellen Bedarf ausrichtbar
- Anwenderunterstützung via Helpdesk



Informationen bei deinem
Maschinenring-Agrarbetreuer und auf
maschinenring-farming.software



Gerhard Rieß
Obmann
Maschinenring Oberösterreich

Herzlich willkommen.

Entwicklungen in der Landtechnik versprechen höhere Erträge bei besserem Umwelt- und Klimaschutz. Aber welches der vielfältigen Angebote bringt uns echten Nutzen? Seit 50 Jahren begleitet der Maschinenring die Landwirtschaft, indem er neue Technik auf Praxistauglichkeit prüft. Die Partnerschaft mit Versuchsbetrieben ist dabei eine wesentliche Säule.

Ich bin stolz, dich am 12. 8. beim „Tag der Versuchsbetriebe“ begrüßen zu dürfen. 19 Maschinenring-Versuchsbetriebe in ganz Oberösterreich öffnen ihre Tore und teilen ihre Erfahrungen mit technischen Innovationen aus erster Hand.

Sei dabei, bleib am Ball und erlebe den Fortschritt in der Landwirtschaft in Echtzeit.



Tag der Versuchsbetriebe

19 Maschinenring-Versuchsbetriebe in ganz Oberösterreich öffnen am **12. August** ihre Tore und teilen ihre Erfahrungen. Sei dabei und erlebe bei Vorführungen um 10 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr Innovation am Puls der Zeit!



Michaela Langer-Weninger
Agrar-Landesrätin von Oberösterreich



„Technische Neuheiten und die Möglichkeiten der Digitalisierung helfen Bäuerinnen und Bauern, Arbeitseinsatz und Ressourcen optimal einzusetzen und so Kosten zu reduzieren. Das Land Oberösterreich ist sich der aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Landwirtschaft bewusst und unterstützt die Betriebe unter anderem mit Investitionsförderungen. Natürlich ist es auch wichtig, die neue Technik vernünftig und zielgerichtet einzusetzen. Die Versuchsbetriebe des Maschinenring leisten dabei wichtige Vorarbeit. Ich begrüße den „Tag der Versuchsbetriebe“ als wertvolle Möglichkeit zum Austausch und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spannenden Besuch.“

Michaela Langer-Weninger



Legende:

- Digitalisierung ●
- Düngung/Pflanzenschutz ●
- Grünland ●
- Tierhaltung ●





Die 19 Betriebe

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft testen unsere Versuchsbetriebe technische Innovationen auf ihren Nutzen und ihre Praxistauglichkeit.

Am 12.8., dem „Tag der Versuchsbetriebe“, öffnen die Betriebe ihre Tore und laden zum Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe ein. Sei dabei und erlebe bei Vorführungen um 10 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr Innovation am Puls der Zeit!

Präsident Mag. Franz Waldenberger
Landwirtschaftskammer Oberösterreich



„Oberösterreichs Landwirtinnen und Landwirte sind offen gegenüber Innovationen. Sie wissen, neue Technik macht die Produktion effizienter und bewahrt die Wettbewerbsfähigkeit. Es ist wichtig, dran zu bleiben und die Angebote zur Weiterbildung, z.B. das Kursangebot des LFI, zu nutzen. Der „Tag der Versuchsbetriebe“ des Maschinenring ist eine hervorragende Möglichkeit, sich einen Überblick über das Innovationspotenzial des eigenen Betriebs zu verschaffen und unverfälschte Informationen von praktischen Anwendungen zu erhalten. Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht einen guten „Tag der Versuchsbetriebe“.“



Smarte Bodenproben

Johann Sigl
Aich 4, 5131 Haigermoos
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Region Innviertel
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 463

Eckdaten

Betriebsführer
Johann Sigl

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 6,5ha, Grünland 13ha, Wald 3,5ha

Betriebstyp
Rindermast und Mutterkuh

Tierbestand
55 Rinder

Erwerb
in Nebenerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
nein



- Sensoren für Bodenanalysen, die direkt im Feld vergraben werden
- Bodenwerte in Echtzeit
- Welche Parameter lassen sich bestimmen?
- Wie zuverlässig sind die Bodenwerte?

Liefern fix im Boden vergrabene Sensoren tatsächlich Bodenproben in Echtzeit und sind die Ergebnisse für die Düngung aussagekräftig? Funktioniert die Funkverbindung zwischen den Sensoren und dem Smartphone, auf dem die Daten ausgegeben werden? Sind die Sensoren den Belastungen durch Ernte-Überfahrten und Witterungsbedingungen gewachsen?

Precision Farming - welche Hürden sind zu meistern?



- Wie einfach lassen sich Ertragskarten erstellen?
- Welcher Kartentyp (Mähdrescher oder Satellit) eignet sich für welchen Betrieb?
- Worauf muss man besonders achten? Wo gibt es Probleme?
- Wie verarbeite ich die Ertragskarten (Import in Traktorterminal und Geräte)?
- Welchen persönlichen Aufwand bedeutet es, auf Precision Farming umzustellen, worin bestehen die Knackpunkte?

Viele Landwirte besitzen bereits Maschinen und Geräte, die für Precision Farming genutzt werden können. Doch wie gelingt der Einstieg? Wie bekomme ich Daten aus einem Gerät heraus, wie kann ich damit weiterarbeiten? Wie bekomme ich sie in das nächste Gerät hinein, damit die Technik auf deren Basis gesteuert werden kann. Bei diesem Versuch geht es um die Funktionalität von teilflächenspezifischen Applikationskarten, das heißt Feldstücke werden in gute und schlechte Ertragslagen gegliedert. Auf dieser Basis soll die Aussaat- und Düngemenge gesteuert werden.

Georg Gurtner
Leithen 6, 4933 Wildenau
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Region Innviertel
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 463

Eckdaten

Betriebsführer
Georg Gurtner

Betriebstyp
intensiver Ackerbau mit Mastschweinen

Tierbestand
500 Mastschweine

Erwerb
in Haufterwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
ja (rund um Acker und Winterdienst)

Teilflächenspezifische Distelbekämpfung mittels Drohnenkarte

Franz Hauer
Münsteuer 6, 4980 Antiesenhofen
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenringe Innviertel und Ried
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 07757 7007 oder
T 05 9060 425

Eckdaten

Betriebsführer
Anita u. Franz Hauer

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 74ha, Grünland 5,5ha, Wald 2,5ha

Betriebstyp
Ziegenhaltung (Aufzucht, Quarantäne),
Marktfrucht

Tierbestand
700 Ziegen

Erwerb
in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
Pflanzenschutz und Winterdienst



- Wie erzeuge ich eine teilflächenspezifische Applikationskarte mittels Drohnenüberflug?
- Wie bekomme ich diese Karte in das Spritzterminal?
- Wie hoch ist das Einsparungspotenzial durch die teilflächenspezifische Behandlung?

Diese Technik verspricht nur noch Flächen zu behandeln, auf denen auch wirklich Unkraut steht. Vor dem Einsatz von Pflanzenschutz soll eine Drohne den Unkrautbesatz feststellen und so eine teilflächenspezifische Applikationskarte erzeugen. Funktioniert das wirklich? Ist der Kosten-Nutzen-Effekt gegeben? Wie praktikabel ist die Vorgangsweise in der Praxis (der Drohnenflug müsste immer relativ zeitnah mit dem Behandlungszeitpunkt erfolgen)?

Abdriftvermeidung durch Dropleg-Technik



- Wie verhält sich die Dropleg-Technik bei der Ausbringung gegenüber Windabdrift?
- Kann durch die Dropleg-Technik Wirkstoffmenge eingespart werden?
- Rechnen sich die Investitionskosten gegenüber den Vorteilen?

Die Dropleg-Technik ist eine relativ günstige Nachrüstlösung für Pflanzenschutzgeräte, bei denen über ein Gestänge die Düse direkt in den Bestand geführt wird und somit die Pflanzenschutzapplikation nicht von oben auf den Bestand erfolgt, sondern im Bestand direkt seitlich verteilt wird. Die Fragen, wie praxistauglich diese Nachrüstsätze sind, wie sich die Benetzung mit Pflanzenschutzmitteln im Bestand verändert und ob Einsparungen der Wirkstoffmengen möglich sind, werden hier untersucht. Zusätzlich führten wir in einem blühenden Rapsstand eine Blütenesspritzung mit dieser Technik durch und untersuchten den Honig auf Rückstände.

Martin Paminger
Oberleiten 1a, 4725 St. Aegidi
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenringe Grieskirchen und
 Salzkammergut
 Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 411 oder
 T 05 9060 465

Eckdaten

Betriebsführer
 Elisabeth u. Martin Paminger

Landwirtschaftliche Nutzfläche
 Acker 30ha, Grünland 25ha, Wald 15,5ha

Betriebstyp
 Grünlandbetrieb

Tierbestand
 120 Masttiere

Erwerb
 in Nebenerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
 Sauwald Erdäpfel G.m.b.H.

Wildtierrettung beim Mähen - Sensosafe von Pöttinger im Praxistest

Thomas Neudorfer
Geretschlag 4, 4153 Peilstein
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Granitland
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 480

Eckdaten

Betriebsführer

Stephanie u. Thomas Neudorfer

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Acker 20ha, Grünland 20ha, Wald 6ha

Tierbestand

7.500 Legehühner

Erwerb

in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten

Winterdienst, Agrarservice



- Wie effizient ist die neue Technik?
- Automatisches Ausheben des Mähwerks (Reaktionszeit der Sensoren)
- Verschleiß und Qualität

Fallwild bei der Grünlandernte wird zunehmend zum Problem, da die Arbeitsbreiten und Arbeitsgeschwindigkeiten ständig zunehmen. Der natürliche Duckinstinkt des Wildes schützt es in keiner Weise vor dem Mähtraktor. Ein Sensorbalken, der vor dem Mähwerk angebracht wird, scannt das Feld z.B. auf die Wärme, die Tiere ausstrahlen. Wird ein Tier erkannt, wird das Mähwerk automatisch ausgehoben. Wie gut diese Technik funktioniert und ob das in der Praxis – auch bei höheren Geschwindigkeiten – gelingt, wird bei diesem Versuch untersucht.

Video zur Funktionsweise
des Sensosafe



Überbetriebliche Gülleseparierung – Separat als Einstreu geeignet?



- Untersuchungen auf mehreren Betrieben mit dem Gemeinschaftsseparator
- Wie sieht die Keimbelastung hinsichtlich Tiergesundheit im Feststoffseparat aus?
- Kommt es zu einer Keimverschleppung?

Bei der Gülleseparierung kommt es immer mehr zum Einsatz von gemeinschaftlich genutzten Maschinen. Sehr oft wird das Separat im Stall als Einstreu verwendet und viele fragen sich, wie groß die Gefahr ist sich Keime und Bakterien von anderen Betrieben in den eigenen Betrieb einzuschleppen. Zusätzlich untersuchen wir, ob es einen Unterschied zwischen frisch erzeugtem und konserviertem Separat gibt.

Benedikt Matzeneder
am Betrieb Fam. Lindinger Johann
Großpoxruck 3, 4742 Pram
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Grieskirchen
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 411

Eckdaten

Betriebsführer
Johann Lindinger

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 12ha, Grünland 17ha, Wald 1,8ha

Tierbestand
35 Milchkühe und Nachzucht

Überbetriebliche Tätigkeiten
Stationswart

Automatische Dokumentation von Gemeinschaftsmaschinen

**Kranwagengemeinschaft
Meggenhofen
Langdorf 4, 4714 Meggenhofen
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr**

Begleitung durch Maschinenring Grieskirchen
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 411

Eckdaten

Gemeinschaft mit zwei Kranwägen
und 25 Mitgliedern

Mehr über die digitale
Erfassung, Verarbeitung
und Auswertung
erfährst du hier:



- Digitalisierung von abrechnungsrelevanten Daten von Gemeinschaftsmaschinen (am Beispiel Kranwägen)
- Verschiedene Systeme zur Personenerkennung, Wegstreckenaufzeichnung und Kranstundenaufzeichnung

Das lästige Schreiben ins Lieferscheinbuch am Abend nach einem harten Arbeitstag soll durch die Anwendung eines neuen digitalen Helferleins wegfallen. GPS-Aufzeichnungen erfassen Wegstrecken sowie (Kran-)Arbeitszeiten und übertragen sie automatisch zum Maschinenring. Eine Fahrererkennung ist ebenso im Testbetrieb. Ob die automatische Dokumentation hält was sie verspricht und eine faire und korrekte Abrechnung aller Gemeinschaftsmitglieder gegeben ist, prüft dieser Versuch.

Richtige Basis für Precision Farming schaffen



- Welche Basis brauchen Landwirte, damit sie Precision Farming anwenden können?
- Natürliche Feldgrenzen digitalisieren
- Feldstücke ins Traktorterminal importieren
- Fahrspuren planen

Mit der Anschaffung eines Traktors mit Lenksystem ist der erste Schritt gemacht. Aber wie bekomme ich nun meine Feldflächen sauber ins Traktorterminal, damit ich die Genauigkeit des Lenksystems auch wirklich ausnutzen kann? Wie kann ich meine Flächen digital erfassen, diese Daten weiterbearbeiten und für mein Terminal lesbar konfigurieren? Wie aufwendig sind diese Schritte und welche Probleme ergeben sich dabei?



Hier unterstützt das MR-Produkt „Spurprofi“. Mehr Informationen:

Franz Aichinger
Windham 8, 4692 Niedertalheim
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Salzkammergut
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 465

Eckdaten

Betriebsführer

Karin u. Franz Aichinger

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Acker 35ha, Grünland 2ha

Betriebstyp

Schweinezucht- und Mastbetrieb

Tierbestand

Zuchtschweine u. Mastschweine

Erwerb

in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten

keine

CULTAN - Exaktversuch

Franz Kastenhuber
Bachloh 19, 4654 Bad Wimsbach
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenringe
Salzkammergut und Wels
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 465
oder T 05 9060 461

Eckdaten

Betriebsführer
Franz Kastenhuber

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 40ha, Grünland 5ha, Wald 5ha

Tierbestand
150 Mastschweine

Überbetriebliche Tätigkeiten
Lehrbetrieb für das ABZ Lambach,
Versuchsbetrieb für AGES und LKOÖ



- CULTAN-Düngeverfahren im Vergleich zur Standard-Mineraldüngung in Winterweizen
- Ist die Pilzbelastung in CULTAN-gedüngten Varianten geringer?
- Gibt es signifikante Erntemengenunterschiede?

CULTAN-Düngung ist ein neues Düngeverfahren aus Norddeutschland, das bei gleichen Erträgen Düngeersparungen von 20% bis maximal 30% ermöglichen soll. Mit einem Exaktdüngeversuch und einem Großflächenversuch wollen wir uns das Potenzial dieser neuen Düngetechnik ansehen und einen Kosten-Nutzen-Vergleich anstellen.



10

Precision Farming - welche Hürden sind zu meistern?



- Wie einfach lassen sich Ertragskarten erstellen?
- Welcher Kartentyp (Mähdröschler oder Satellit) eignet sich für welchen Betrieb?
- Worauf muss man besonders achten? Wo gibt es Probleme?
- Wie verarbeite ich die Ertragskarten (Import ins Traktorterminal und Geräte)?
- Welchen persönlichen Aufwand bedeutet es, auf Precision Farming umzustellen, worin bestehen die Knackpunkte?

Viele Landwirte besitzen bereits Maschinen und Geräte, die für Precision Farming genutzt werden können. Doch wie gelingt der Einstieg? Wie bekomme ich die Daten aus einem Gerät heraus, wie kann ich damit weiterarbeiten. Wie bekomme ich sie in das nächste Gerät hinein, damit die Technik auf deren Basis gesteuert werden kann. Bei diesem Versuch geht es in erster Linie um die Funktionalität von teilflächenspezifischen Applikationskarten, das heißt Feldstücke werden in gute und schlechte Ertragslagen gegliedert. Auf dieser Basis soll die Aussaat- und Düngemenge gesteuert werden.

Klaus Danner
Loitesberg 2, 4663 Laakirchen
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Salzkammergut
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 465

Eckdaten

Betriebsführer
Gerti u. Klaus Danner

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 100ha

Betriebstyp
Schweinezucht- und Mastbetrieb

Erwerb
in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
Maisanbau, Getreide- und Maisdrusch,
Getreide- und Maistrocknungsanlage



Kameragesteuerte Hacktechnik im Praxistest

Gertrude u. Johannes Lang
Wilflingstraße 83, 4643 Pettenbach
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Pyhrn-Eisenwurzen
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 466

Eckdaten

Betriebsführer

Gertrude u. Johannes Lang

Landwirtschaftliche Nutzfläche

28ha

Betriebstyp

Schweinebetrieb, Geflügelmast, Marktfruchtbetrieb, Kompostierung, Gemüse, Abhof-Vermarktung

Erwerb

in Vollerwerb



- Einsatz in Mais, Soja und Sonnenblume
- Wie schlagkräftig ist die neue Technik?
- Wie zuverlässig ist das Kamerasystem?

Unkrautbekämpfung mit Hackgeräten nimmt nicht nur im Biolandbau sondern auch im konventionellen Landbau immer mehr Platz ein. Um hier hohe Flächenleistungen mit exakter Arbeit zu erreichen, werden die Hackgeräte mit Kameralentechnik ausgestattet. Wie praxistauglich sind diese Geräte bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen, bei höheren Geschwindigkeiten und bei hohem Unkrautbesatz. Diese Fragen versuchen wir am Betrieb Lang zu klären.

Bodenproben ohne Labor - Stenon-Spaten im Praxistest



- Wie einfach ist der Umgang mit dem Bodenspaten?
- Wie zuverlässig sind die Daten der Bodenanalyse?
- Für welche Analysen ist das System geeignet?
- Zeitaufwand pro Betrieb

Der Stenon-Spaten will die Bodenproben revolutionieren. Einfache Handhabung, schnelle Ergebnisse. Doch wie zuverlässig sind die Daten? Dazu wurden auf drei verschiedenen Standorten mit leichtem, mittlerem und schwerem Boden, jeweils drei Exaktbodenproben mit zwei Methoden gezogen - einmal mit dem Stenon Spaten und einmal für eine Probe im Labor. Untersucht wurden die wichtigsten Parameter: pH-Wert, Humusgehalt, Phosphor, Kaliumgehalt und Magnesium. Damit bekamen wir einen guten Vergleich zwischen dem herkömmlichen Verfahren im Labor mit Analysegeräten und der neuen Technik mittels Sensoren. Beim Versuchsbetrieb erfährst du, zu welchen Ergebnissen wir gekommen sind und bekommst einen Einblick, wie das Gerät in der Praxis anzuwenden, und ob es für einen Landwirten nach kurzer Einschulung selbstständig zu verwenden ist.

Patrick Stockinger
Waidhausenstraße 21, 4600 Wels
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Wels
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 461

**Vorführungen finden am Betrieb
Wörister statt**

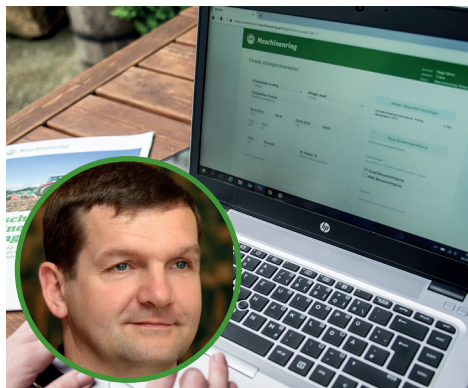
Telemetrie-Systeme im Praxistest - Zettelwirtschaft ade

Harald Wörster
Waidhausenstraße 21, 4600 Wels
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Wels
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 461

Eckdaten

Traktorgemeinschaft mit zwei Traktoren, zwei Pflügen, vier Grubbern, einem Schleppschlauchfass, einer Sämaschine und 50 Mitgliedern



- Vergleich zweier Telemetrie-Systeme
- Automatische Personenerkennung in einer Gemeinschaft
- Dokumentation bei Mietmaschinen und Geräten
- Wie können wir einfach und unkompliziert solche Systeme auf andere Gemeinschaften ausrollen?

Das lästige Schreiben ins Lieferscheinbuch am Abend nach einem harten Arbeitstag soll durch die Anwendung eines neuen digitalen Helferleins wegfallen. GPS-Aufzeichnungen erfassen Wegstrecken, Arbeitszeiten und angehängte Arbeitsgeräte und übertragen sie automatisch zum Maschinenring. Eine Fahrererkennung ist ebenso im Testbetrieb. Ob die automatische Dokumentation hält was sie verspricht und eine faire und korrekte Abrechnung aller Gemeinschaftsmitglieder gegeben ist, untersucht dieser Versuch.

Verschiedene Lenksysteme zum Nachrüsten im Praxistest



- Welche Lenksysteme zum Nachrüsten gibt es?
- Erfahrungen von Landwirten, die solche Systeme schon nutzen
- Wie einfach kann sich ein Landwirt ein Lenksystem selber bauen?

Das Interesse nach Nachrüstlenksystemen wird immer größer. Die Bandbreite für Investitionen ist groß - von 1.500 bis 20.000 Euro. Wir vergleichen eine Selbstbaulösung mit einer kostengünstigen und einer etwas teureren Original-Nachrüstlösung. Ist die Funktionalität bei allen gleich gegeben? Welche Hürden sind bei einem generellen Nachrüsten zu meistern? Ist das für einen Landwirt machbar oder benötigt er dazu - speziell im Selbstbaubereich - tiefere digitale und technische Kenntnisse?

Thomas Schürz
Mühlbachstraße 78, 4063 Hörsching
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenringe Granitland und OÖ Zentralraum
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 480 und T 05 9060 405

Eckdaten

Betriebsführer
Ing. Thomas Schürz

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 15ha, Grünland 17ha, Wald 1ha

Betriebstyp
Marktfrucht

Erwerb
in Nebenerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
Winterdienst

Abdriftvermeidung durch luftunterstützten Spritzbalken im Pflanzenschutz

Florian Hörtenhuber
Staudach 6, 4072 Alkoven
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring OÖ Zentralraum
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 405

Eckdaten

Betriebsführer
Florian Hörtenhuber

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 80ha, Wald 3ha

Betriebstyp
Marktfruchtbetrieb & Industriegemüse

Erwerb
in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten
Pflanzenschutz



- Wie verhält sich die Luftunterstützung bei der Ausbringung gegenüber Windabdrift?
- Kann durch die Luftunterstützung Wirkstoffmenge eingespart werden?
- Rechnen sich die hohen Investitionskosten gegenüber den Vorteilen?

Luftunterstützte Pflanzenschutzspritzen sind keine Standardtechnik und deshalb auch sehr wenig bekannt. Kann mit Luftstrom der Spritznebel gezielt gesteuert, die Benetzung des Bestandes verbessert und Abdrift vermieden werden? Diese Fragen klären wir am Betrieb Hörtenhuber. Er wird uns auch über die Praxistauglichkeit und den Kosten-Nutzen-Effekt berichten. Hubert Köppl von der Landwirtschaftskammer Oberösterreich gibt Auskunft über das Einsparungspotenzial bei Wirkstoffen und das Abdriftverhalten.



16

Abgestufte Grünlandwirtschaft



- Wie wirkt sich das Konzept der abgestuften Grünlandwirtschaft auf die Nährstoffbilanzen der Flächen aus?
- Wie wirkt sich das Konzept der abgestuften Grünlandwirtschaft auf die Biodiversität am Grünland aus?
- Wie setze ich die unterschiedlichen Futterqualitäten in der Tierernährung ein?

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Rahmenbedingungen und Anforderungen in der Grünlandwirtschaft kontinuierlich verändert. Ein Lösungsansatz, die entzugsorientierte Nährstoffversorgung (wieder) in den Griff zu bekommen, ist die abgestufte Grünlandbewirtschaftung: Dabei werden die Grünlandflächen des Betriebes mit unterschiedlicher Nutzungsintensität 2- bis 4-mähdig geführt. Welche Faktoren dabei zum Erfolg führen, erfährst du an diesem Versuchsbetrieb.

Günther Pötscher
Piberstein 10, 4184 Helfenberg
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Granitland
 Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 480

Eckdaten

Betriebsführer

Günther Pötscher und Bettina Schuster

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Acker 8ha, Grünland 38ha, Wald 5ha

Betriebstyp

Bio-Heumilch-Betrieb

Tierbestand

35 Milchkühe inkl. Nachzucht

Erwerb

in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten

keine



Mehr Infos zum Thema erhältst du hier:



CULTAN - Feldversuch

Andreas Landl
Dreiegg 35, 4180 Sonnberg
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Granitland
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 480

Eckdaten

Betriebsführer
Andreas Landl

Landwirtschaftliche Nutzfläche
Acker 20ha, Grünland 29ha, Wald 10ha

Betriebstyp
Milchviehbetrieb

Tierbestand
54 Kühe und Nachzucht

Erwerb
in Vollerwerb



- CULTAN-Düngeverfahren im Vergleich zur Standard-Mineraldüngung und Wirtschaftsdünger im Grünland
- Wie ist die Bestandentwicklung?
- Gibt es signifikante Erntemengenunterschiede?

CULTAN-Düngung ist ein neues Düngeverfahren aus Norddeutschland, das bei gleichen Erträgen Düngeersparungen von 20% bis maximal 30% ermöglichen soll. Mit diesem Großflächenversuch im Grünland wollen wir uns das Potenzial dieser neuen Düngetechnik ansehen und einen Kosten-Nutzen-Vergleich anstellen.

CTF im Grünland - kontrolliertes Befahren von Wiesen



- Analyse der Bestandsflächen (Bonitierung)
- Bodendichte messen
- Wie einfach funktionieren das Erheben von natürlichen Feldaußengrenzen, der Import ins Traktorterminal, das Planen von Fahrspuren und die Praxis bzw. Arbeit mit der Technik?

Wenn man über Lenksysteme spricht, denkt jeder nur an den Ackerbau, aber nicht an die Möglichkeiten, im Grünland. Durch die vier bis sechs Mal jährlich durchgeführten Erntearbeiten kommt es speziell im Grünland immer zu oberflächlichen Bodenverdichtungen. Mit einem kontrollierten Befahren bei der Ernte, mittels virtueller Fahrgassen, wird versucht, nur mehr wenige Flächen ständig zu befahren und somit den „Wachstumsraum“ vor Verdichtung zu schützen.

Bernhard Himmelbauer
Lugendorf 20, 4284 Tragwein
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Freistadt Süd & Ost
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 407

Eckdaten

Betriebsführer

Bernhard Himmelbauer

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Acker 18ha, Grünland 22ha, Wald 11ha

Betriebstyp

Milchviehbetrieb

Tierbestand

55 Milchkühe und Nachzucht

Erwerb

in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten

Kombinierter Anbau, Kurzschnittlade-
wagengespann, Abschiebewagengespann,
GL-Einsaat

Auswirkung von Gülleseparation auf den Pflanzenbestand im Grünland

Johann Hüttmannsberger
Mötlasberg 63, 4280 Königswiesen
Führungen um 10, 13 und 15 Uhr

Begleitung durch Maschinenring Freistadt Süd & Ost
Mehr Infos beim Agrarbetreuer T 05 9060 407

Eckdaten

Betriebsführer

Gerlinde u. Johann Hüttmannsberger

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Acker 10ha, Grünland 22ha, Wald 11ha

Betriebstyp

Milchviehbetrieb, Urlaub am Bauernhof

Tierbestand

40 Milchkühe und Nachzucht

Erwerb

in Vollerwerb

Überbetriebliche Tätigkeiten

keine



- Vergleich von Breitverteiler und Schleppschuh
- Vergleich von separierter Gülle und Rohgülle
- Gülleanalysen
- Wie wirken sich die unterschiedlichen Verfahren auf den Pflanzenbestand aus?

Wie wirkt sich die separierte Gülle im Vergleich zur Rohgülle auf den Pflanzenbestand aus? Außerdem werden die verschiedenen Güllearten im Labor analysiert und die Nährstoffe gegenübergestellt. Zusätzlich prüfen wir noch die Auswirkungen der verschiedenen Ausbringmethoden (Breitverteiler und Schleppschuh) auf den Ertrag.

MR-MITGLIEDER HABEN'S BESSER

Alle Mitgliedervorteile im Überblick



**Sicherheit
im Notfall**



**Zuerwerb
erwirtschaften**



**Einkaufsvorteile
nutzen**



**Zeit für Urlaub,
Erholung und
Weiterbildung**



**Moderne Technik
günstig nutzen**



**Wirtschaftliche
Betriebshilfe**



**Starke
Argumente
für eine
MR-Mitglied-
schaft**



**Kosten am
Betrieb senken**



**Rechtliche
Beratung**



**Zugang zu
Fördermitteln**



**Innovationen und
neue Arbeitsver-
fahren umsetzen**



**Weiterentwick-
lung durch
Digitalisierung**



**Neue Erfahrungen
gewinnen**

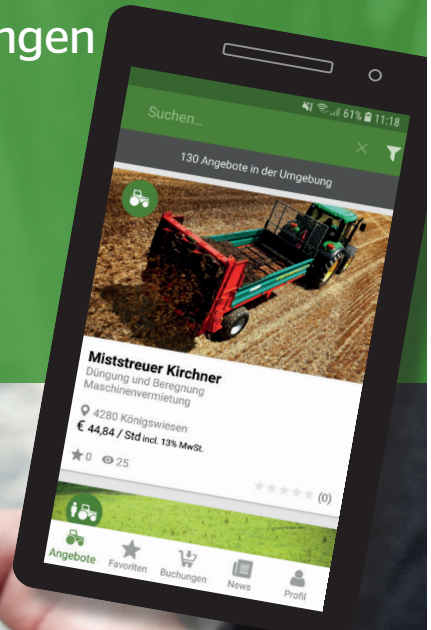




Maschinenring

Landwirtschaftliche Maschinen
+ Maschinendienstleistungen
anbieten / vermieten?
Geht ganz einfach!

Mit der neuen App „Maschinenring Teamwork“ können Landwirte Technik und Dienstleistungen suchen, buchen und anbieten.



**Hol dir die
Maschinenring
Teamwork
App!**



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

www.maschinenring-teamwork.at

**Die Profis
vom
Land**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

